

Neue Gütersloher Zeitung

Sernsprecher Nr. 52

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Sernsprecher Nr. 52

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abend. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Botenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellbar 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig, für auswärts 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inserentenlistens übernehmen wir keine Gewähr. — Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 73a.

Nr. 157

Druck und Verlag:
Schmaling & Schirock, Gütersloh.

Sonnabend, den 16. November 1907

Verantwortlicher Redaktor:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Wochenrückblick.

Im Vordergrund des allgemeinen politischen Interesses stand in der vergangenen Woche naturgemäß der Besuch des deutschen Kaiserpaars in England. An dieses Ereignis wurden und werden soviel Hoffnungen und Wünsche geknüpft, daß, wenn sich aus nur die Hälfte all dieser Wünsche erfüllt, die Reise unseres Kaiserpaars, der sich schon allerlei Hindernisse entgegenzustellen drohten, als im überaus wichtiger und erfolgreicher angesehen ist. Mit welcher Spannung sich man haben und dürfen den Plan zu dieser Zusammenkunft des deutschen Kaiserpaars mit dem Könige von England sehen, mit welcher Erwartungsvollen Freude verfolgte man die Vorbereitungen zu dieser Sommeraufenthaltsreise, die diesmal ein durchaus offizieller Charakter tragen und auf englischen Boden stattfinden sollte. Und als dann die Unmöglichkeit der Kaiser auftrat und in letzter Stunde sich die Teilnahme der Kaiserin an der Englandreise offiziell verweigerte, was wurde durch die Enttäuschung und Unruhe, die diese drohenden Störungen verursachten, erst recht deutlich, was das alles auf dem Spiele stand. Nun, glücklicherweise war die Erkrankung des Kaisers so leichter Natur, daß die Reise nicht aufgegeben zu werden braucht, und auch die Kaiserin entschloß sich doch noch, ihren Gemahl zu begleiten, obgleich sie ihr, der glücklichen Besorgnis wegen, gewiß ein großes Opfer war, gerade in diesen Tagen Berlin zu verlassen. Und der Empfang, der dem deutschen Kaiserpaar nach glücklich zurückgelegter Fahrt seitens der englischen Königsfamilie und seitens des englischen Volkes zuteil wurde, rechtfertigt im vollen Maße die Annahme, daß die Spur von Erbitterung in dem Verhältnis der beiden einflußreichsten europäischen Großmächte zu einander geschwunden ist und das deutsche wie das englische Volk sich auf die durch die Tradition gebilligten guten, freundschaftlichen Beziehungen zurückbesinnen hat, die England und Deutschland von jeher verbunden. Der glänzendste Punkt in der langen Reihe der Freundschaften, die zu Ehren des deutschen Kaiserpaars in England stattgefunden haben, war untrüglich der Empfang des Kaisers und der Kaiserin in London. Hierbei, wie gelegentlich des am Dienstag in Windsor abgehaltenen Festmahls wurden offizielle Zeremonien ausgeführt, die, wie das gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, die darauf gerichteten Erwartungen zwar nicht ganz erfüllte, aber doch auch in keiner Beziehung enttäuscht haben. Das ist wenigstens klar und unumstößlich: weder der Kaiser von Deutschland, noch der König von England, weder das britische noch das englische Volk haben irgend, sich feindselig gegen einander zu stellen; auf beiden Seiten herrscht der dringende Wunsch auf Erhaltung des Friedens. In der englischen Presse drückt sich allgemein die größte Genugtuung über den Kaiserbesuch aus, und die feindselige Art, in der das sonst so kühl englische Volk das Kaiserpaar bei seiner Fahrt durch die stillen geschwunden Straßen begrüßte, befindet sich beseitigt.

Ein eigenartiger Zufall hat es gefügt, daß die Geburt auch seines zweiten Enkels gerade in einer Zeit erfolgte, in der Kaiser Wilhelm von Berlin abwesend war; aber diesmal erreichte den Kaiser das Telegramm, in dem der Kronprinz die freudige Nachricht von der Geburt seines zweiten Sohnes übermittelte, ohne Verzögerung und zwar noch auf dem Festland. In deutschen Landen ist das große Ereignis im kaiserlichen Hause mit großem Jubel begrüßt worden.

Auch in Italien herrscht lebhafteste Freude über den neuen Familienzuwachs im Königsstamm. Dem italienischen Kaiserpaar ist das vierte Kind, eine Prinzessin geboren worden. — In Rom liegt sich der Senatus-consultus nach in unerwarteter und unerquicklicher Länge und führt allerlei peinliche Entschuldigungen zu Tage. Wenig angenehm brauchen auch die anlässlich der letzten Erdbittern bekannt gewordenen Anreizmöglichkeiten, die bei der Verteilung der Spenden für die Opfer der vorjährigen Katastrophe vorgenommen sind. Es hat sich herausgestellt, daß die großen Summen, die von allen Seiten zur Linderung der Not in den von Erdbittern betroffenen Gebieten einfließen, zum allergrößten Teil in die Taschen der den Würdigen nachstehenden, gutwilligen Personen geflossen sind und für die wirklich Bedürftigen kaum etwas übrig blieb. Es ist ein Wunder, wenn die Wohlthätigkeit unter solchen Umständen erlahmt, niemand mag seine Güte und sein Mitleid zu unläuterer Zwecken mißbrauchen lassen.

In Paris hat Ministerpräsident Clemenceau einen Erfolg errungen. Bei der Besprechung der Interpellation über die Marokkosalangelegenheit ist mit entscheidender Mehrheit die Tagesordnung angenommen worden, in der die Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, daß sie die Wahrung der Rechte Frankreichs in Marokko sichern

werde. Die deutsche Antwort auf den französischen Vorschlag wegen der Entlassung der durch die Belagerung von Casablanca Betroffenen ist in Paris eingegangen. Sie bildet die Grundlage für die weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit.

Erfreulichweise ist es in letzter Stunde noch gelungen, den drohenden Ausbruch der englischen Forderungswelt, der England in seinen wichtigsten Interessen schwer geschädigt und wahrscheinlich auch einen Schaden auf die Reise des deutschen Kaiserpaars gemeldet haben würde, zu verhindern. Dank den geschickten Bemühungen des Königs Edward und des Präsidenten des Handelsamts ist eine friedliche Verständigung zwischen den Direktoren der beiden wichtigsten Eisenbahngesellschaften und ihren Angestellten herbeigeführt worden. Die streitigen Fragen sollen nunmehr auf dem Wege des Schiedsgerichts geregelt, der Einfluß der Gewerkschaften bei der Regelung dieser Fragen aber völlig ausgeschlossen werden.

In Petersburg ist die dritte Duma eröffnet worden. Die Sitzungen finden im feierlichen Saal statt. Am Eröffnungstage wurden durch ein großes Aufgebot von Polizei- und Militärmanövern umfangreiche Abwehrübungen vorgenommen, weil man Ruchungsgeheimnisse erwartet. Die Beobachtung zeigt jedoch scheinbar wenig Interesse an der Verfassung der Duma. Von den 442 Abgeordneten waren bei der Eröffnung, die durch ein Gebet des Wladimir des Heiligen begann, 398 jugend. Man darf gespannt sein, mit welchen Erfolgen oder Mißerfolgen die dritte Reichsduma arbeiten wird. Ihre Zusammenkunft berechtigt zu allerdings zu der Hoffnung, daß ihr das Schicksal ihrer beiden Vorgängerinnen erspart bleiben wird; aber ob sie imstande sein wird, das Schicksal des russischen Volkes in freundliche Bahnen zu lenken und die Wirren und Unstimmigkeiten in Harmonie aufzulösen, das kann doch erst die Zukunft lehren.

Politische Übersicht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und der König von England jagten Donnerstag vormittag und ebenso auch am Freitag in den Jagdgründen bei Windsor. Die Kaiserin begab sich nach der Jagd zum Frühstück und das deutsche Lehrenseminar belacht. Am Abend fand im Schloß Windsor ein kleines Dinner statt. Die Abreise der Kaiserin nach Holland erfolgt am Montag gegen Mittag, gleichzeitig begibt sich der Kaiser nach Genua.

Der Kaiser hat die Jubelungsgebrüder, die der schwedische Gesandte, Graf Teube, anlässlich der Gedächtnisfeier an ihn gerichtet hat, mit einem Danktelegramm erwidert, in welchem es heißt: „Möge das Andenken des hohen Mannes (König Gustaf Adolf) bei beiden Völkern allezeit mit gleicher Zuneigung und durch gewissenhafte Pflege seines Vermächtnisses bekräftigt werden, dann wird Gottes Segen und Segen auch ferner mit Schweden und Deutschen sein.“

Dem bisherigen preussischen Gesandten beim päpstlichen Stuhl, Freiherrn von Rosenhan, ist unter Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens der erbetene Abschied bewilligt worden. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Wirkl. Geh. Rat Dr. Wahlenberg ernannt worden. Herr von Wahlenberg wurde die Brillanten zum Roten Adlerorden I. Klasse verliehen.

Der Bundesrat hat die Novelle zum Patentretegesetz genehmigt. Diese enthält die Verabreichung der Erfindung der Erfindung von 26 auf 20 Jahre. Die Begründung beruht auf dem in der Presse gemachten Angaben. Ferner stimmte der Bundesrat dem Verträge mit den Niederlanden zu sowie dem Entwurf eines Gesetzes über die Abänderung des § 883 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Gesetz des Verfalls) und der Abänderung des § 83 des Handelsgesetzbuchs, erklärte sich mit der Vorlage der Ausprägung von Denkmünzen zur Erinnerung an den Todestag weiland des Großherzogs Friedrich von Baden einverstanden und überwiegt den Entwurf einer Moß- und Gewichtsordnung der zehnjährigen Ausfertigung.

Die Reichstags- und Landtagsabgeordneten begeben sich zu geben, einen Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Welt- und Steuerbeamten zu gewinnen, wird am 11. und 12. November d. J. in Berlin stattfinden. Am 22. November, wird auch der Reichstag zusammentreten.

Um den Reichs- und Landtagsabgeordneten Gelegenheit zu geben, einen Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Welt- und Steuerbeamten zu gewinnen, wird am 11. und 12. November d. J. in Berlin stattfinden. Am 22. November, wird auch der Reichstag zusammentreten.

nehmer und Obergernehmer eine außerordentliche Generalversammlung demnach nach Berlin einberufen, zu der aus allen Teilen des deutschen Reichs Delegierte erscheinen werden. Der Verband erstreckt die außerordentlich notwendige wirtschaftliche und vor allem auch rangliche Regelung der durch ihn vertretenen Beamtenklassen, die seit der Einführung des neuen Zolltarifs und der neuen Steuergehalte zu einer unüberwindlichen Notwendigkeit geworden ist.

Auf Anregung des preussischen Handelsministeriums fand gestern, wie der „Preussisch-Deutscher Zeitung“ gemeldet wird, unter Vorsitz des Ministerialdirektors Köster im Ministerium für Handels- und Gewerbeangelegenheiten eine Beratung statt, zu der Handels- und Gewerbebeamte, Schlachthofbetriebsleiter und Vertreter der Fleischhandelsvereine eingeladen waren, um über die Frage der Ermittelung des Fleischpreises zu beraten. Es soll in allen größeren Städten von den Fleischverwaltungen allmählich eine genaue Erhebung für die gezeigten Fleischpreise angestellt werden. Auf Grund der Ergebnisse sollen sowohl die Preise des Großhandels für Fleisch und Vieh, als auch die Kleinhandelspreise im Interesse der Verbraucher veröffentlicht werden.

Die sozialdemokratische Parteiverteilung gibt bekannt, daß sie am Tage der Zusammenkunft des preussischen Landtags, am 20. November, in ganz Preußen Versammlungen veranstaltet, um gegen das bürgerliche Wahlrecht zu demonstrieren. Ferner ist im Auswärtigen Amt der Staatsvertrag mit Schweden, betreffend die Feststellung einer Jahresordnung zwischen Preußen und Schweden von dem hierzu ernannten beiderseitigen Unterhändlern unterzeichnet worden.

Österreich-Ungarn. Das ungarische Abgeordnetenhaus war vorgestern der Schmutzplatt erregter Szenen. Dem Abg. Kubisovits (Kroati) wurde, da er trotz mehrfacher Ermahnung vom Gegenstand der Beratung abwichen war, das Wort entzogen. Die kroatischen Abgeordneten widersprachen leidenschaftlich und drohten die Häuser. Sie legten ihr lärmendes Auftreten trotz der mildernden Ermahnung des Präsidenten fort, so daß endlich vier kroatische Abgeordnete vor den Ausschuss verwiesen wurden, der über ihre Haltung während der Sitzung urteilen wird. Präsident Nagoy unterbrach die Sitzung. Nach der Wiedereröffnung erklärte er, daß er die Hausordnung nicht unparteiisch handhaben werde, trotzdem die Zeitung der Beratungen durch die Wochen lang bestehende Disziplin ungemein erschwert werde, da die kroatischen Abgeordneten das ihnen eingeräumte Recht, sich ihrer Muttersprache zu bedienen, mißbrauchten und die Arbeitsfähigkeit des Hauses in hohem Maße einschränkten. Der Ausschuss der Abgeordneten beantragte, daß vier von den kroatischen Abgeordneten, die den Präsidenten mit Häufen bedroht hatten, fernerlich Absteige leisten sollen. Die Beschuldigten erklärten, sie hätten nur fest gehalten und die Zurechtweisung des Präsidenten im Saal nicht vernommen, fügten sich aber schließlich und leisteten unter allgemeiner Zustimmung feierlich Absteige.

Italien. Aus Anlaß der Geburt der Prinzessin Johanna hat der König eine Amnestie erlassen. Unter den Amnestierten befinden sich die wegen Wahlrechtsverletzung, Zweikampf und wegen Einweisung von Wuchersmitteln, deren Wert nicht über 20 Lire übersteigt, Verurteilten.

Russland. Zum Präsidenten der Duma wurde Nikolai Alexjewitsch Gromyko (Ochotnik) mit 371 gegen 9 Stimmen gewählt; derselbe hatte gestern eine Audienz beim Zaren. Bei Übernahme des Präsidiums und der Duma erklärte Gromyko: er betreue die Präsidentenämter mit dem Glauben an eine helle Zukunft des großen, einheitlichen und unteilbaren Russlands. (Stürmischer Beifall.) Er habe das Vertrauen zu der Duma und zu den Abgeordneten, daß sie den souveränen Willen des Kaisers erfüllen, alle Parteipartisanen vergessen und dazu beitragen werden, mittels gleichberechtigten russischen Schaffens in Russland den Frieden wieder herzustellen.

England. Der König von Spanien, der auf Jagd, besuch an der Südküste wollte, wird am Sonntag, einer Einladung König Edwards folgend, mit der Königin nach Windsor gehen und dort beim Lunch mit dem deutschen Kaiser und der Kaiserin zusammentreffen.

Auf einem Festmahl der Londoner Handelskammer kam ein Brief des Reichsrats der Admiralität Robertson zur Verteilung, in welchem angekündigt wird, daß die Admiralität infolge des Ergebnisses der Haager Konferenz und der Entschädigung der Hoffnungen, die sich an sie knüpfen, beschlossen habe, mit dem Bau von Schlachtschiffen fortzufahren. — Im Unterhause wurde eine von 136 Mitgliedern der liberalen Partei unterzeichnete Denkschrift eingebracht, welche die Ministerpräsidenten dringend auffordert, eine Verabreichung der Ausgaben für See- und Marine in die Wege zu leiten. Die Denkschrift erklärt, daß das Land sich in geringerer Gefahr von Seilen gegen eine Wacht befindet, als dies während der letzten 25 Jahre der Fall



Friedr. Viemann Wwe. Kirchstraße 150.

Kaffee-Service

Gernsprecher Nr. 32

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig, für auswärtige 15 Pfennig; Reklamen 30 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Informatenteils übernehmen wir keine Gewähr. — Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

18. Jahrgang

Und der Diener ging und suchte von neuem, doch nur,
um nichts zu finden. Gabriele war in der Tat ver-
schwunden. Wo nur konnte sie geblieben sein? War sie
flohen oder — was war sonst aus ihr geworden?

(Fortsetzung folgt.)

Kursch war bereits auf seinen Tod vorbereitet und hatte auch die übliche Genesungsmittel zu sich genommen und eine Flasche Wein getrunken.

Feuer, 16. Nov. (Mißbrand.) Ein Mann aus Maring, der sich vor einigen Tagen beim Zerlegen eines an Mißbrand verendeten Ochsen eine kleine Wunde zugezogen hatte, ist infolge der dadurch entstandenen Vergiftung gestorben.

Vermischtes.

* Berlin, 16. Nov. Dem Rupieren der Pferdewechsel, vieler tödlichen Wunde, soll nun endlich deraraus gemacht werden. In der Verlammlung der Pferdewechselvereinigung mitgeteilt wurde, hat das Kriegsdepartement im Kriegsministerium auf eine vor einiger Zeit an den Kriegsminister gerichtete Eingabe eine Antwort erteilt, die zu den besten Hoffnungen berechtigt. Es wird nämlich hervorgehoben, daß bezüglich der Verwendung von Pferden mit gefährlichen Schwellen seit längerer Zeit zwischen den zuständigen Ministerien Verhandlungen schweben, um diese Anstände bei den Dienstleistungen abzuklären. Damit wäre das wesentlichste Hindernis, das die Tierärzte zu leisten haben, getan. Man ist allgemein der Überzeugung, daß das Rupieren der Pferdewechsel erst dann aufhören wird, wenn an sämtlicher Stelle Pferde mit gefährlichen Schwellen nicht mehr gehalten werden. Die privaten Pferdebesitzer werden dann nachfolgen müssen.

* Hamburg, 16. Nov. Eine Familientragödie hat in Hamburg ihren entsetzlichen Abschluß gefunden. Der Vater Franz Freitag versuchte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu erschießen. Nach dem ersten Schuß, der fehl ging, klagte sie die beiden Söhne auf ihn, um ihm die Waffe zu entreißen; dabei ging ihm der Revolver los, und die Kugeln trafen beide Söhne. Der jüngste Sohn wurde so schwer verwundet, daß er seinen Verletzungen erlag. **Bremberg, 16. Nov.** In Böhmen wurde heute vormittag die Blinde Knopf und deren Tochter tot aufgefunden. Die sämtlichen Kästen und Behälter waren durchwühlt. Jedenfalls liegt Raubmord vor.

* Rugslole und ungewöhnliche Aufbe-
wahrung von Spareinlagen.) Trotz der engeren
Tätigkeit unserer Spar- und Darlehnsbanken und der seitens
von allen Seiten ausstehenden Aufsichtung ist auch in der
Gegenwart noch vielfach eine gänzlich rücksichtslose, ungewöhn-
liche Aufbewahrung von Spareinlagen festzustellen. Das
„Bremberger Genossenschaftsblatt“ bringt hierüber nach-
stehende Mitteilung: Von einer Kasse wird uns geschrieben:
Ein Bauernbesitzer brachte seinem Rentanten 12 harte
Zeler, die er, weil sie schon blank waren, im Jahre 1880
als eiserner Bestand in den Tischkasten gelegt hatte. Mit
Geld und Zinsausgaben waren diese bis heute auf über
160 Mark angewachsen. Ist hat der Besitzer sich schweren
Herzens von ihnen getrennt. Dieses Beispiel lehrt über-
dies in recht frappanter Weise, welche große wirtschaftliche
Gefahr durch dergleichen, lange Jahre und Jahrzehnte hin-
durch fortgesetzte Sparpolitik zu erreichen sind. Ausreicht
diesem ist aber auch neu, daß die Sparkassen der Ver-
gangenheit — die Trübsal der Einsparung oder hier der Zins-
losen — auch noch im 20. Jahrhundert eine Rolle spielen.
Die Natur, gerade in der Gegenwart herrschende Geld-
knappheit weist indes alle berufenen Kreise darauf hin, daß
mit diesen veralteten Spareinrichtungen nun endgültig auf-
geräumt werden muß.

* Leipzig, 16. Nov. Wie das Leipziger Tageblatt
meldet, hat sich der Rat entschlossen, auf dem Stadtratsplatz
eine Leichenverbrennungsanlage zu errichten.

* Dresden, 16. Nov. Ein in Oberlungwitz aus-

gebrochenes großes Schabenfeuer, durch welches mehrere
Wirtschaftsgebäude des Dorfes, viele landwirtschaftliche
Maschinen und Futtermittel und die ganze Gasse des Dor-
fes verbrannten, ist von einem Feuerwehmann namens
Jung, Vater einer zahlreichen Familie, angelegt. Jung
wurde von einem verärgerten Nachbarn nach
bestimmter Gegenwehr gefangenommen und gefesselt. Ihm werden
noch weitere Strafen zur Last gelegt.

* Ein großer Juwelendiebstahl ist in der
Nacht zum Donnerstag in Pest verübt worden. Wie der
Berliner Kriminalpolizei mitgeteilt wird, erbeuteten Ein-
brecher dort für 22000 Mk. Brillanten, Ringe, Uhren
und andere Werte und Schmuckstücke.

* (Fortsetzung.) Bei der letzten Vergebung
des Hauptgewinns der Akt Dombaulotterie (100000 Mk.)
hat sich die Million Fortuna recht eifrig benommen:
der Gewinn fiel, wie wir bereits mitteilten, einem ganz
armen, schon seit mehreren Jahren kränklichen Manne aus
dem Orte Wölch bei Wismar zu. Er hat vier Kinder,
von denen die meisten noch ungenossener sind. Der vom Glück
so Begünstigte ist ein braver Mann, der, ehe ihn die schwere
Krankheit traf, sehr fleißig war. Im Gegensatz zu sonstigen
Wahnsinnigen, die man bei unermesslichen Glückschlägen
oft machen kann, indem sie sich in die Irre lassen, hat der
Glückliche, gänzlich die gesamte dortige Einwohnerschaft
dem Manne den Gewinn von 100000 Mk. Trotz der großen
Belohnung, die ihm zuteil, ist er vernünftig und bescheiden
geblieben. Als man ihn fragte, was er mit dem Gelde
anfangen werde, erwiderte er, er werde sich ein kleines
Haus bauen und einen Teil des Geldes seinen sehr be-
dürftigen Verwandten abgeben — jedenfalls ein sehr lobens-
werter und hochgeachteter Entschluß, der dem Manne zu aller
Ehre gereicht.

* Wien, 14. Nov. Aus Böhmen, insbesondere aus
Oden nach der preussischen Grenze, aus Jaromer, Böhmisch-
Eisack, Kladsko und Gerson kommen Nachrichten von
Hungertoten. Überall wird gesagt die Häuser und An-
wesenheiten der Hungertoten. Die Zigarillen der ganzen
Umgebung wollten nach Hunger sterben. Im ganzen Reich
sind die Häuser, als Protest gegen den Lebens-
mittelmangel der Generalstreik zu unterstützen.

* Petersburg, 16. Nov. Heute früh brach in der
Baltischen Werft auf der Helgoland, wo sich eine Anzahl Ra-
monenboote im Bau befanden, Feuer aus. Die größere Hälfte
der Helgoland ist zerstört; zwei Ramonboote sind verbrannt,
zwei beschädigt, die übrigen sind gerettet. Die Ursache des
Brandes ist noch nicht ermittelt. Der Schaden wird auf
mehr als eine halbe Million Rubel geschätzt.

Wochen- und Spielplan des Hoftheaters.

Ankündigung des Hoftheaters und der 65jährigen künstlerischen
Wirkung des Königl. Hofkapellmeisters Herrn Aug. Junfermann
Sonntag, den 17. November. Erstes Gastspiel des Königl. Hof-
theaters. Die 65jährige Wirkungszeit des Kapellmeisters.
Schmied, in 5 Akten nach Fritz Reuters Stimm. Anfang
7 Uhr.

Montag, den 18. November. Zweites Gastspiel August Junfermann's.
Hanne Wäde's Aufbruch. Du drögtst die Bann weg — Jochen
Schell. Anfang 8 Uhr.

Dienstag, den 19. November. Drittes Gastspiel August Junfer-
mann's. Die 65jährige Wirkungszeit des Kapellmeisters.
Schmied, in 5 Akten nach Fritz Reuters Stimm. Anfang
7 Uhr.

Mittwoch, den 20. November. Die 65jährige Wirkungszeit des Kapellmeisters.
Schmied, in 5 Akten nach Fritz Reuters Stimm. Anfang
7 Uhr.

Donnerstag, den 21. November. Viertes Gastspiel August Junfer-
mann's. Die 65jährige Wirkungszeit des Kapellmeisters.
Schmied, in 5 Akten nach Fritz Reuters Stimm. Anfang
7 Uhr.

Freitag, den 22. November. Fünftes Gastspiel August Junfermann's.
Die 65jährige Wirkungszeit des Kapellmeisters.
Schmied, in 5 Akten nach Fritz Reuters Stimm. Anfang
7 Uhr.

Sonnabend, den 23. November. Sechstes Gastspiel August Junfermann's.
Die 65jährige Wirkungszeit des Kapellmeisters.
Schmied, in 5 Akten nach Fritz Reuters Stimm. Anfang
7 Uhr.

Standesamts-Nachrichten

für die Zeit vom 9. November bis 15. November 1907.

Stadt Osterloh.

Geburten:

Sohn: eine Tochter.

Töchter: Emilie Frieda Marie (Hollings), Schloffer
Leinrich Schürmann, Kettler (Hollings) Barckel.

Taufgeboten:

Stellvertreter Johann Heinrich Hestler und Julie Marie
Schmidt, beide hier. Schloffer Karl Wilhelm Hestler zu Berlin und
Karoline Wilhelmine Sophie Hestler zu Göttingen. Kaufmann
August Oberbarnstorf zu Saar und Anna Sophie Kaufmann hier.

Sterbefälle:

Schlofferin Johanne Emilie Emma Kramer, 14 Jahre alt. Paul
Heinrich Wilhelm Alfred Strohmeyer, 6 Monate alt. Buchdruckerei-
besitzer Heinrich Ludwig Rittmann, 80 Jahre 7 Monate alt.

Amt Osterloh.

Geburten:

Sohn: Regier Friedrich Himpel zu Nordhorn.
Töchter: Meier Wilhelm Schürmann zu Nordhorn. Zimmer-
mann Johann Knippenburg zu Nordhorn.

Taufgeboten:

Arndt Hermann Bandorfer und Ulrike Bänstorf, beide zu Sandern.
Geistliche:

Schloffer Friedrich Rensfeld mit Johanne Rensfeld, beide in
Nordhorn. Arndt Hermann Bandorfer mit Ulrike Bänstorf, beide in
Sandern.

Sterbefälle:

August Wilhelm zu Sandern, 3 Monate alt.

Märkte.

- 18. Novbr. Markt: Viehmarkt.
- 19. " Osterloh: Vieh- und Viehmarkt.
- 20. " Osterloh: Vieh- und Viehmarkt.
- 21. " Osterloh: Vieh- und Viehmarkt.
- 22. " Osterloh: Vieh- und Viehmarkt.

Das letzte erschienenen Nummer der „Feste“ bringt einen
lokalen Artikel über den Ausbau unserer „Feste“. Außerdem
wird die „Bewertung von Kriegsschiffen“ vor Augen geführt und die
Küsten „Deutschlands erste Rotten“ — „Kaiser Wilhelm-Brücke“
— „Brücke als Seebatterie“ u. a. beschrieben das mit reichem Bilder-
schmuck zusammengefasst ist.

Warnung!

Es existieren vollständig wertlose Nach-
ahmungen unserer

Salem Aleikum-Cigaretten.

Wir warnen vor dem Weitertrieb
dieser minderwertigen Nachahmungen,
da nicht nur Fabrikanten, sondern auch
Verkaufser denselben strafrechtlich verfolgt
werden.

Wir bitten daher dringend, beim Ein-
kauf darauf zu achten, dass auf jeder
Cigarette der Name „Salem Aleikum“
und unserer volle Firma steht: Orientalische
Tabak- und Cigarettenfabrik „Van den“
Inhaber: Hugo Zietz, Dresden.
Über 1200 Arbeiter.

Bekanntmachung.

In Ausführung der Bestimmungen des Gewerbesteuergesetzes
vom 24. Juni 1891 mache ich hierdurch bekannt, daß zum Zweck der
Wahlen der Mitglieder (Abgeordneten) der Steuerkommission in den
Gewerbesteuerklassen 3 und 4 des Veranlagungsbezirks (Kreis) Wieden-
brück auf Sonnabend, den 23. November 1907, im Kreisbauhause
hier selbst Termin mit angesetzt ist.

- Es wird hierzu bemerkt:
1. Die Wahl der Abgeordneten erfolgt für die 3 Steuerjahre 1906,
1907 und 1908.
 2. Gemäß werden für jede der beiden vorgenannten Klassen 5 Abge-
ordnete und 5 Stellvertreter.
 3. Die Wahl der Abgeordneten für die Gewerbesteuerklasse 3 beginnt
vormittags 9½ Uhr und für die Klasse 4 vormittags 10 Uhr.
 4. Die Abgeordneten für Klasse 3 werden von den Steuerpflichtigen
dieser Klasse und diejenigen für Klasse 4 von den Steuerpflichtigen
dieser letzteren Klasse gewählt.
 5. Wählbar sind nur solche männliche Mitglieder der betreffenden
Klasse, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Be-
sitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.
 6. Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur einer wählbar und zur
Ausübung der Wahlbefugnis zu verhalten. Aktive und ähnliche
Geschäfte haben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäfts-
führenden Vorstände zu bezeichnenden Bevollmächtigten aus; wählbar
ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur eines.
Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevoll-
mächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht. Der Auftrag bewirkt
die Vollmacht sind in dem Termin vorzulegen.
 7. Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer
Steuerpflichtigen verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, oder
verweigert die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, so geben
die dem Steuerkommissionen zulebenden Befugnisse für das betreffende
Steuerjahr auf den Vorstehenden über.

Wiedenbrück, den 23. Oktober 1907.

Der Vorsitzende der Steuerkommission der Gewerbesteuerklasse
3 und 4 des Kreises Wiedenbrück.

Putze nur mit
Globus
Putzextract



Für 10 S ¼ Paket
Kathreiner
ausreichend für
20—25 Caffen!

Sie können 10 Pfeiffe nicht nachbringen
für Ihre Gesundheit und Ihr Wohl-
behagen anlegen, Sie müssen aber darauf
achten, daß Sie auch echten „Kathreiner“
bekommen, dessen untrügelige Kennzeichen sind:
Geschlossenes Paket in der bekannten Aus-
stattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers
Kneipp und der Firma Kathreiner's
Malzkaffee-Fabrikanten.

3.50
Vor-
zugs-
preis
3.50
Keiner sollte versäumen, sei es für sich,
sei es als Ge-
schäftsführer in der letzten erschienenen neuen
Gesamtausgabe anzuschaffen. Die liefern unseren
Lesern bis auf weiteres diese neue illustrierte
Ausgabe, die sich durch vornehmste Ausstattung
und künstlerische Illustrationen auszeichnet, zum
Bezugspreis von Mk. 3.50, 2 Bände in hoch-
eleganter, gerader Einband. — Größtenteils ist
diese Ausgabe nur in unserer Expedition,
Schulstraße 733.

3.50
Vor-
zugs-
preis
3.50
**Wäsche und
Kravatten.**
Wilh. Lohmann,
Schmidt-erf. -
Jüngerer Mädchen
zum 1. Dezember oder 1. Januar
in kleinen Bausch (geschl.)
Näheres in der Exp. d. Btg.

Kenner trinken Kronen-Korn oder König'schen Alten Korn.

Blaukreuzverein in Gütersloh

Der
wird am
Sonntag, 17. Nov. und Montag, 18. Nov.
im Saale des Vereinshauses

Deklamatorium

von Pastor Modersohn vortragen:

David der Mann nach Gottes Herzen.

Inhalt:

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| I. Der Hirte von Bethlehem. | IV. Die Bundeslade. |
| II. Die Salbung. | V. Davids Fall. |
| III. David und Saul. | VI. Die Flucht. |
| | VII. Salomo. |

Vorlesung von Schlußworten, Gemeinsame Gesänge und Lieder des gemischten Chors, des Männer-, Frauen- und Kinderchors vorzulesen, auch werden Fr. Menzel und Herr Lehrer Vöcker vortragen.

Jedermann wird zu diesen beiden Abenden freundlichst eingeladen.

Anfang pünktlich um 8 Uhr.

Karten zu 30 Pfg. sind von Mittwoch an bei Herrn W. Baumann, Bahnhofstr., Kirchendiener Kniepkamp und im Vereinshaus für beide Abende zu haben.

Der Reinertrag ist zum Besten der Barmer Mission bestimmt.

Gänsefedern,

Gänsefedern und alle anderen Federn, Kissen und sehr feine Bettdecken, auch alle anderen Bettwaren, sind zu sehr billigen Preisen zu haben. Die Gänsefedern sind von 1. bis 10. Sorten, die anderen Bettwaren von 1. bis 10. Sorten. Die Preise sind sehr billig.

Pecher & Co.

in Herford, in Westfalen, Bahnhofstr. Nr. 20.
Fabrik und Verkauf, auch über Bettdecken und fertige Betten, feinsten.
Kissen der Preussischen für Heringsbuden erwünscht.
Bettung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten.

Rübenschnidemaschinen

in 5 verschiedenen Sorten, sollte stets auf Lager.

Verkauf zu äusserst billigen Preisen.

Bei Barzahlung 5 Proz. Rabatt.

Carl Gronebaum,

landwirtschaftliche Maschinen-Handlung.
Babenbühl — Marienfelderstraße.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft

— Bielefeld. —

Wir vergüten für Guthaben auf Check-Konto an Zinsen 3 1/2 %.

Ferner gewähren wir für Einlagen mit einmonatlicher Kündigung eine Zinsvergütung von 4 %.

für Einlagen mit dreimonatlicher Kündigung eine Zinsvergütung von 4 1/2 %.

für Einlagen mit sechsmonatlicher Kündigung eine Zinsvergütung von 4 1/2 %.

Die volle Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.



Blumen,
Baststräuße,
Palmen,
Dekorations-
Zweige etc.
J. F. Zumwinkel.

Beihnachtsbäckerei

empfehle:
Feinsten Ind. Syrup,
süße und bittere Orangen-
säfte, Schokolade, Succade,
Orangeat, Mandeln,
Zucker und Gewürze
in allen Sorten und bekannten
Qualitäten. W. Küller.

Unterzeuge!

Unterhosen für jedes Alter,
Unterjacken,
Leibchenhosen,
Normalhemden,
Hautjacken,
gestrickte Westen,
Jagdwesten,
Strümpfe u. Socken
finden Sie in großer Auswahl
sehr billig bei

H. Pirhaus, Berlinerstr.

Fr. Schrewe

Gütersloh, Bielefelder Chaussee
Spezial-Betten-Geschäft.

Grosses Lager
hochfeiner, sehr sorgfältig gearbeiteter
Bettfedern u. Daunen,
la. Bettsatin, Daunenköper
und Barehend

in allen Breiten und Preislagen.
Sichere Auswahl in
Bett-Damast, -Kattune
und Möbel.

Vorzügliche Bezugsquelle für
Bett-, Tisch- u. Leibwäsche.
Lieferung fertiger
Betten

Fabriklager in
Gütersloher Neesol,
Hemdentuch u. Halbleinen.

Sorgfältige Beaufsichtigung aller Bettfedern
sichert auf vorzügliche Anordnung.

Tafelgelee,

vorzüglich im Geschmack, in Eimern
und Töpfen.
Arnold Brücke.

Dalli- das allerbeste Seifenpulver

Werkwaren

aus nur guten Fellen gearbeitet,
kaufen Sie am billigsten bei
H. Gohle, Kürschner,
Baumstraße 823.

Glück

Es macht ein jartes, reines Gesicht,
reifes, jugendliches Aussehen, weiche,
summerliche Haut und lebendige glänzende
Zähne. Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. Nachdruck
in St. 60 Plg. bei H. Daltrop.

Schmerzlos Zahnziehen

schmerzlos, ohne
Opium, auch
ohne Narkose,
platt, Blom-
bieren uim.
billig.

Rassennützlicher
werden von mir auch behandelt.
G. Schemmel, Zahntechniker,
Gütersloh, Baumstr. 823.
Ergründet 1886.

Gabe eiserne
Baum- u. Trockenpfähle
in abgepassten Längen zu billigen
Preisen stets vorrätig.

Geier Küth,
Grenzbroderstraße 128.



Erhöhung der Fresslust

bei kleinen und großen Schweinen,
bei Rälbern und Rälben erzielt man
durch

Brodmann's Futterkaffee, Marke B.
in Original-Säcken à 10 Pfund, sowie auch lose erhältlich.
Ferner empfehle:

Verdauungspulver, Milch- u. Nuten-
pulver, Drusenpulver, Glanber-
salz etc., sämtliche Tierarznei-
mittel, Futterfarbe, Käsefarbe,
Käselab, Batten- und Mäuse-
Vertilgungsmittel.

Löwen-Drogerie Ernst Hoffschmidt.

Auf nach der Marienfelderstraße.

Morgen, Sonntag, den 17. November:

Grosse Karussellbelustigung

verbunden mit
Schießbuden, Rouditorbuden usw.

zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Die Besitzer.

Reste von farbigen Kleiderstoffen.
Reste von schwarzen Kleiderstoffen.
Reste von Bettkattunen.
Reste von Taschentüchern
Dgd. 1.90 und 2.40 Mt.
nur beste Qualitäten
zu fabelhaft billigen Preisen.
A.H. Diekötter.

Kinder-Wäsche
Der Art am billigsten und in großer Aus-
wahl bei
Otto Huncamp Nachf.

Fürsorgende Familienliebe
betätigt sich am schönsten und besten
zu Weihnachten
in dem Abschluss einer Lebensversicherung.
Unter gütigsten Bedingungen verpflichtet man sich bei der
Karlsruher Lebensversicherung a. G.
Versicherte Summe: 567 Millionen Mark
Gesamtvermögen: 214 Millionen Mark
Jahreseinnahme: 29 Millionen Mark
Jahresüberschuss: 6 1/2 Millionen Mark
Vertreter: Louis Augustin, Gütersloh.

Ausverkauf!

Mein diesjähriger Herbst-Ausverkauf beginnt am
Montag, den 18. November.

Es sind im Preise bedeutend herabgesetzt:

Ein grosser Posten Reste aller Art
Ein grosser Posten Kleiderstoffe
Ein grosser Posten Damen-Blousen
Ein grosser Posten Kostümröcke
Ein grosser Posten Damen-Paletots
Ein grosser Posten Herren-Paletots
Ein grosser Posten Herren- und Knaben-Anzüge
Ein grosser Posten Bettkattune etc.

Auf alle übrigen, nicht ausgelegten Waren, bewillige ich während des Ausverkaufs

10 Proz. Rabatt.

Wer wirklich **gute Waren billig** kaufen will, versäume nicht, meinen diesmaligen Ausverkauf zu besuchen.

J. H. Manecke.

Wissenschaftlicher Vortrag
Dienstag, den 19. November,
in der „Erholung“:
Ad. Stein, Berlin
Deutschum über See.
Das Komitee.

Tanz- und Anstandsunterricht
Den geehrten Eltern, Damen und Herren zur gest. Nachricht, daß ich am **Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr**, im Saale des Herrn **Kug. Scholz, Bahnhofstraße**, einen **Kursus** bestehend in modernen **Mund- und Gesellschaftstänzen**, eröffne. Gest. Anmeldungen bitte im genannten Lokale abzugeben. Hochachtung
G. Lammers.

Anzüge!
für Herren, Burken und Kinder
sowie einzelne
Hosen, Westen und Radetts
in Cheviot, Buckskin, Manchester und gestrichelt.
kaufen Sie sehr billig bei
J. Viehans, Berlinerstr.

Irrigatore
und Damenbinden
— empfiehlt in allen Preislagen —
Magarete Kneisel.
Spezial-Geschäft in Toilettenartikeln,
Güterlosh, nur Baumstr. 823.



Niemand versäume es, sich jetzt für billiges Geld etwas **wirklich gutes** in
Defen, Kochmaschinen, Wangeln, Waschmaschinen, Bringen, Fleischhackmaschinen,
sowie in sämtlichen
Haushaltungsgegenständen
anzuschaffen, da eine bessere Gelegenheit wohl niemals wiederkehren wird.
Total-Ausverkauf
solange Vorrat reicht.
Bis zum 1. Januar muß der größte Teil des Warenlagers abgesetzt sein.
H. F. Kniepkamp.

Spiritus-Glühlicht.
— **Amor- und H. S. 2-Brenner** —
hervorragend geeignet für die Beleuchtung von
Zimmern, Küchen, Korridoren, Rüfen, Stallungen, Kegelbahnen, Windsicher!
Komplette Tisch-, Küchen- und Hänge-Lampen, Spiritus-Gas-Kochapparate aller Art, Spiritus-Bügeleisen u. s. w. empfiehlt
Vertreter: **Aug. Martell, Gütersloh.**

Feinsten
Lofoden-Dorsch-Lebertran
in feinsten Füllungen.
— Flasche 75 Bq. —
Agarwein, Portwein und Samsé it. in gar. reinen Qual.
W. Rüker.



Sport- u. Jagdhüte
wetterfeste Böden.
leicht moderne Formen, von
2-5 Mark.
Wilh. Kirchhoff.
Regenschirme
kauft man gut und billig bei
Wilh. Uekmann, Drechslermstr.
Schulstr. 9.
Reparaturen prompt u. billig.

Neue weichschmeckende grüne Erbsen, gelbe Erbsen und weiße Bohnen.
Arnold Friede.

Hüte, Mützen, Shlipse
und sonstige
Herren-Artikel
in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Gohle, Kürschner
Baumstraße 823.

Gewissprech
Die Neue
tag und
1,20 M.

Nr. 13

Im
Am
neuen
Aus
uner
ganze
bedar
Reich
vor al
die un
haltig
Aus
wichtig
betrifft
Befähig
von Ag
die Bef
betrifft
wöhnli
und der
So lies
Beben
eine ho
nicht an
Zusamm
Dehalten
von den
Als fo
ein Vere
Bücherei
Aufsicht
Ferner
des Reich
einnehmen.
sozialen
arbeiten
daß darü
zumal auch
Innern
überaus
wird man
wür, ein
brechen.
trotzdem
über die
für die
den halbo
Sessions
handelspol
zu Groß
englische
Den
Reichstagen
handelt es
ble bei d
gruppiert
wird. So
Verfasser
Ihre beson
vielfach ein
mit unter
Grachtens
gegenüber
in Anwen
bei dieser
Vorbesche
Aus bei d
wie sie bes
ihren Aus
die Arbe
Gerude zu
rechten Re
weniger r
Einst erlei
nationala
solchen G
Mäßigung
Parteien
des Reich